

DEUTSCHER
FACTORING
VERBAND E.V.

2021



JAHRESBERICHT 2021



www.factoring.de



Inhalt

Grußwort des Vorstandes	4
Gesamtwirtschaftliche Konjunktur	6
Die Factoring-Quote	8
Debitoren und Kundenzahlen	10
Schwerpunktbranchen	12
B2C-Factoring, Reverse-Factoring	13
Factoringarten	14
Umsatzgrößen/Forderungslaufzeiten	16
Internationales Factoring-Geschäft	18
Länderranking	20
Arbeitsmarkt	21
Daten und Fakten im Überblick	22
Ausblick	24
Die Mitgliedsunternehmen im Überblick	26
Factoring in Europa	35
Der Verband stellt sich vor	36
Verbandsorganisation	37
Verbandskalender 2021	38
Impressum	39

2021:

Factoring – deutlicher Zuwachs trotz oder wegen Corona

Deutschland ging es in 2021 wieder besser als 2020, das BIP stieg (wieder) um rund 2,7 Prozent, Factoring konnte sich darauf beziehen vier Mal so stark entwickeln: Das Gesamtergebnis 2021 (bezogen auf die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes) ergab ein Plus von 10,8 Prozent, auf insgesamt nunmehr 309,4 Mrd. Euro, ein überaus und unerwartet positives Ergebnis im zweiten Pandemiejahr.

Die Factoring-Quote stieg weiter auf 8,7 Prozent an, ein neuer Höchstwert. Der gesamte Factoring-Umsatz der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes im Verhältnis zum deutschen Bruttoinlandsprodukt hat damit einen neuen Rekord erreicht: Zwischenzeitlich werden fast neun Prozent des gesamten deutschen Bruttoinlandsproduktes über Factoring abgebildet. Dies ist ein stolzes Ergebnis einer hocheffizienten Finanzierungs-

branche mit nur rund 4.400 Mitarbeitern. Factoring konnte in der Pandemie erneut dazu beitragen, die Finanzierung von Unternehmen und Lieferketten aufrechtzuerhalten, über 80.000 Kunden nutzten Factoring in 2021.

2021 war nach zwei Jahren des Rückganges wieder ein Erfolgsjahr im internationalen Factoring: Mit einer Gesamtwachstumsrate von 27,8 Prozent konnte an Zeiten vor

Corona angeschlossen werden. Das Gesamtvolumen im Export-Factoring betrug in 2021 82,8 Mrd. Euro (ein Plus von 27,9 Prozent). Das Import-Factoring konnte mit einem vergleichbaren Zuwachs von 26 Prozent zulegen (auf nunmehr 5,5 Mrd. Euro). Neben Nachholeffekten aus dem Pandemie-jahr 2020 konnten Waren- und Dienstleistungen „Made in Germany“ ersichtlich verstärkt und erfolgreich ihre Wege ins Ausland finden. Im Branchenranking blieben im Berichtsjahr die Top-2-Segmente Handel/Handelsvermittlung und Gesundheitswesen unverändert. Die Branche Metallerzeugung und -verarbeitung konnte im Ranking um einen Platz auf Nummer drei aufsteigen und tauschte mit Dienstleistungen (nun Platz vier).

Innerhalb der Factoring-Arten dominiert das Inhouse-Factoring-Segment trotz einem leichten Verlust von etwas über einem Prozent weiter deutlich mit nunmehr 63,2 Prozent. Full-Service-Factoring konnte hingegen mit etwas über einem Prozentpunkt auf nunmehr 26,7 Prozent zulegen. Fälligkeits-Factoring blieb quasi vom Volumen unverändert bei nunmehr 10,1 Prozent des Factoring-Umsatzes.

Factoring dient also auch im zweiten Jahr der Pandemie allen: Kleinen, mittleren, aber auch großen Unternehmen. Bei der Anzahl der Factoring-Kunden im KMU-Segment 0–10 Mio. Euro gab es einen, wenn auch nur marginalen Rückgang auf 94,5 Prozent. Bezogen

auf das Umsatzvolumen sieht dies völlig anders aus: Hier dominieren die Big-Tickets ab 50 Mio. Euro Forderungsvolumen aufwärts mit 46,7 Prozent der gemeldeten Umsatzvolumina. Die mittleren Ticketgrößen von 10 – 50 Mio. Euro konnten in 2021 zulegen, auf nunmehr 24,8 Prozent. Die Umsatzgrößen der Volumina im Small-Ticket-Factoring blieben quasi unverändert.

Für die Branche und ihren Verband, der in 2021 43 führende Anbieter mit einem (nach neutralen Untersuchungen) Marktanteil von rund 98 Prozent des Factoring-Umsatzes der verbandlich organisierten Factoring-Unternehmen in Deutschland vertreten durfte, verlief das zweite Corona-Pandemie-jahr damit weitaus erfolgreicher als zunächst allseits gemutmaßt. Der alte Lehrsatz, wonach Krisenjahre gute Jahre für Factoring sind, hat sich tatsächlich wieder einmal bewahrheitet.

Diese Entwicklungen spiegeln sich in besonderer Weise in den bemerkenswert guten Konjunkturschätzungen der Mitglieder wieder – indes unmittelbar noch vor der Invasion in der Ukraine ermittelt: 70 Prozent der Mitglieder gaben hier „gute bzw. sehr gute“ Aussichten an, und weitere 30 Prozent „befriedigende“ Aussichten, schlechtere Einschätzungen gab es keine.

Aufsichtsrechtliche Anforderungen, wie z.B. die Verpflichtung ab 2024 mindestens zwei Geschäftsleiter zu bestellen und eine offenbar größere Welle an Sonder-

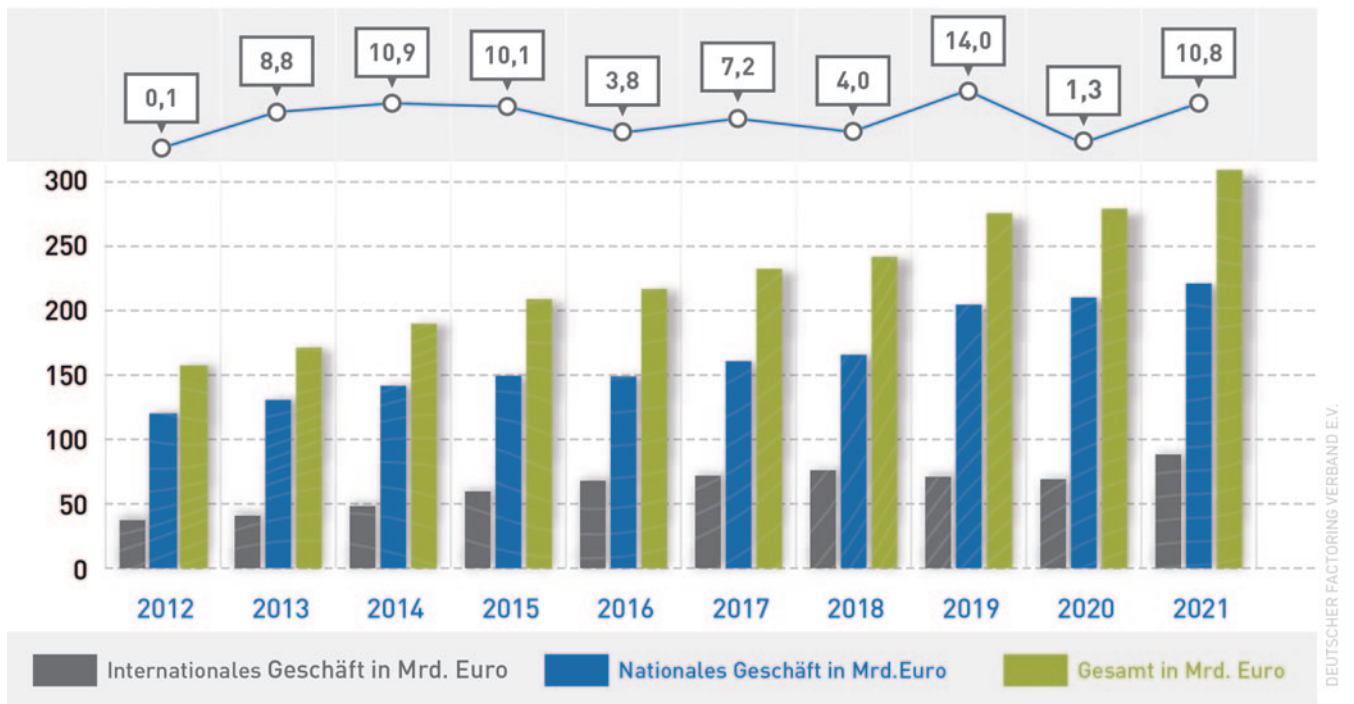
prüfungen werden den Factoring-Markt auch weiterhin vor Herausforderungen stellen. Aber auch in 2022 dürften für gut aufgestellte Anbieter lohnende Chance bestehen, weitere Marktanteile gegenüber klassischen Finanzierungsformen zu gewinnen und auch neue Geschäftsfelder zu vertiefen.

2022 wird, noch mehr als die beiden Corona-Pandemiejahre zuvor, ein Jahr der Unplanbarkeit werden, nicht nur, aber primär davon abhängig, wie der Krieg in Europa Lieferketten und Absatzmärkte beeinflusst, und vor allem auch, inwieweit die Rohstoffversorgung insbesondere im Energiesektor gewährleistet werden kann.

Ihr Vorstand des
Deutschen Factoring-Verbandes

Rudolf Gellrich
Hauke Kahlcke
Helmut Karrer
Michael Menke

Factoring: Umsatzentwicklung & prozentuale Veränderung (2012-2021)



2021 – viel besser als gedacht

2021 war für den deutschen Factoring-Markt trotz oder wegen Corona ein unerwartet gutes Jahr: Bereits im ersten Halbjahr stiegen die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes um 8,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum (erstes Halbjahr 2020) auf 146,5 Mrd. Euro. Dieses erfreuliche Ergebnis konnte dann im zweiten Halbjahr nochmals gesteigert werden, so dass für das Gesamtjahr ein Plus von 10,8 Prozent und ein neues Rekordvolumen von 309,4 Mrd. Euro zu verzeichnen ist. Ersichtlich wurden Lager nach Lieferengpässen aufgefüllt und Nachhol-

effekte generiert, was trotz vielfachen Materialmangels und Lieferengpässen überraschen mag.

Die Factoring-Umsätze konnten damit auch im zweiten Pandemiejahr und nun in 12-jähriger Folge kontinuierlich wachsen: Nationales Factoring legte mit 5,2 Prozent auf 221 Mrd. Euro zu. Aufgrund vorgenannter Nachholeffekte und weltweit gefragter Produkte „Made in Germany“ konnte internationales Factoring sogar über fünf Mal so stark wachsen wie das nationale Geschäft (Gesamtzuwachs internationales Geschäft von 27,8 Prozent, siehe Seite 19).

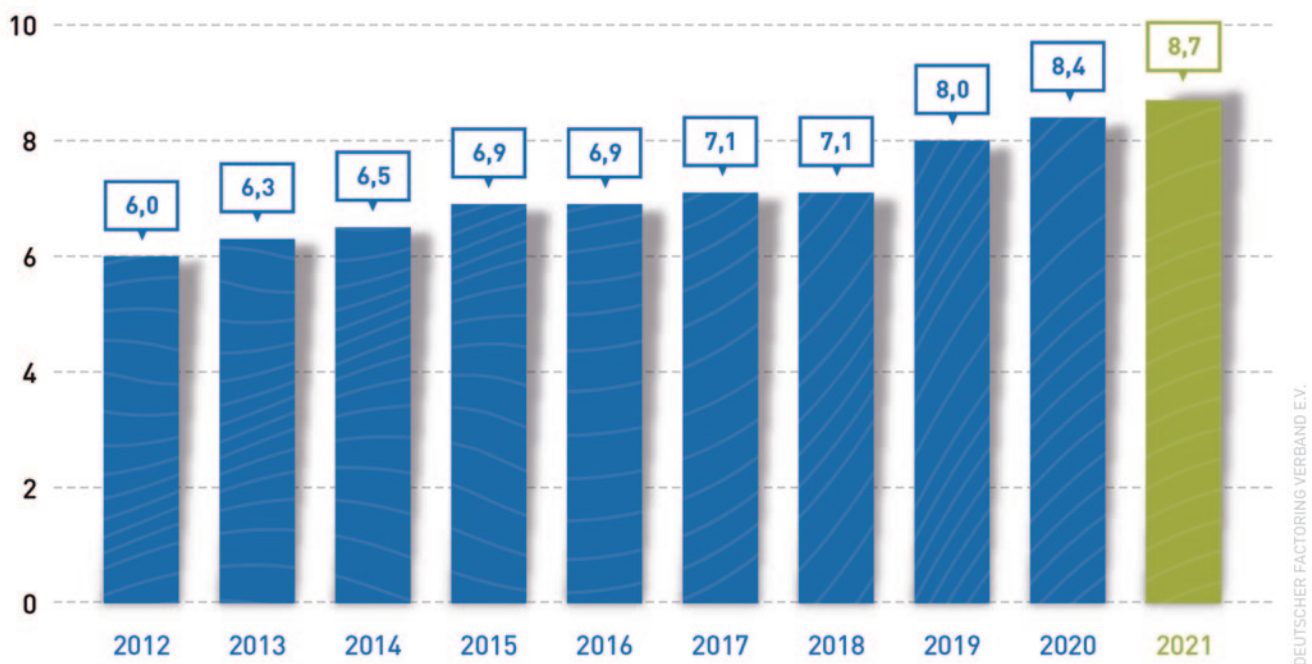
Die vielfältigen staatlichen Stabilisierungs- und Unterstützungsmaßnahmen während der Coronapandemie dürften dabei, wie auch die Aussetzung von Insolvenzantragspflichten für bestimmte Unternehmen bis zum 30. April 2021, einen Beitrag geleistet haben. Im nationalen Sektor haben auch 2021 private Konsumausgaben im Onlinesektor einen Zuwachs verzeichnet (siehe Zunahme im B2C-Sektor, S. 13), und staatliche Investitionsmaßnahmen und die Bauwirtschaft haben im breiten Umfeld zu positiven Auswirkungen auf das Factoring-Volumen geführt.



Helmut Karrer
Vorstand

„Die Factoring-Quote stieg trotz oder gerade wegen Corona in 2021 auf 8,7 Prozent – ein neuer Höchststand, was bedeutet, dass 8,7 Prozent des gesamten Bruttoinlandproduktes bereits über Factoring abgebildet werden.“

Entwicklung der Factoring-Quote in Prozent (2012–2021)



Factoring-Quote weiter über acht Prozent

Die Factoring-Quote steigt trotz oder wegen Corona mit 8,7 Prozent auf einen neuen Bestwert. Bekanntlich legte das BIP in 2021 moderat um 2,7 Prozent zu, während Factoring um über 10 Prozent stieg. Dies hat einen weiteren Anstieg der Factoring-Quote zur Folge.

Trotz Anpeilung der 9-Prozent-Hürde im deutschen Factoring-Markt besteht weiterhin Entwicklungspotential im Verhältnis zu den Factoring-Quoten anderer europäischer Länder (in 2020 verzeichneten z. B. Belgien: 21 Prozent, Spanien und Portugal: 17 Prozent, Italien, Niederlande und Frankreich 16 Prozent).

Factoring-Quote

Die Factoring-Quote misst das Verhältnis zwischen dem angekauften Forderungsvolumen der deutschen Factoring-Institute und dem Bruttoinlandsprodukt. Im Vergleich zu anderen Ländern ist weiterhin erhebliches Wachstumspotential vorhanden.



Hauke Kahlcke
Vorstand

„Factoring konnte auch im zweiten Jahr der Pandemie dazu beitragen, die Unternehmensfinanzierung und die strapazierten Lieferketten aufrechtzuerhalten, über 80.000 Kunden nutzten Factoring in 2021“.

DEBITOREN- UND KUNDENZAHLEN

Über 80.000 Kunden und über 10 Mio. Debitoren

Zum Bilanzstichtag (31.12.2021) hatten die Mitgliedsunternehmen des Deutschen Factoring-Verbandes gegenüber 10 Millionen Debitoren offene Forderungen (plus 52 Prozent). Der deutliche statistische Zuwachs gegenüber 2020 ist dabei allerdings auf einen Meldefehler einer Mitgliedsgesellschaft in der Vergangenheit zurückzuführen. Die Debitorenanzahl je Mitgliedsunternehmen schwankte dabei stark zwischen 80 Debitoren und

über 2,1 Mio. Debitoren, bedingt durch die jeweils erheblich unterschiedlichen Geschäftsfelder (u.a. B2C-/Health-Sektor mit dort deutlich höheren Debitorenzahlen).

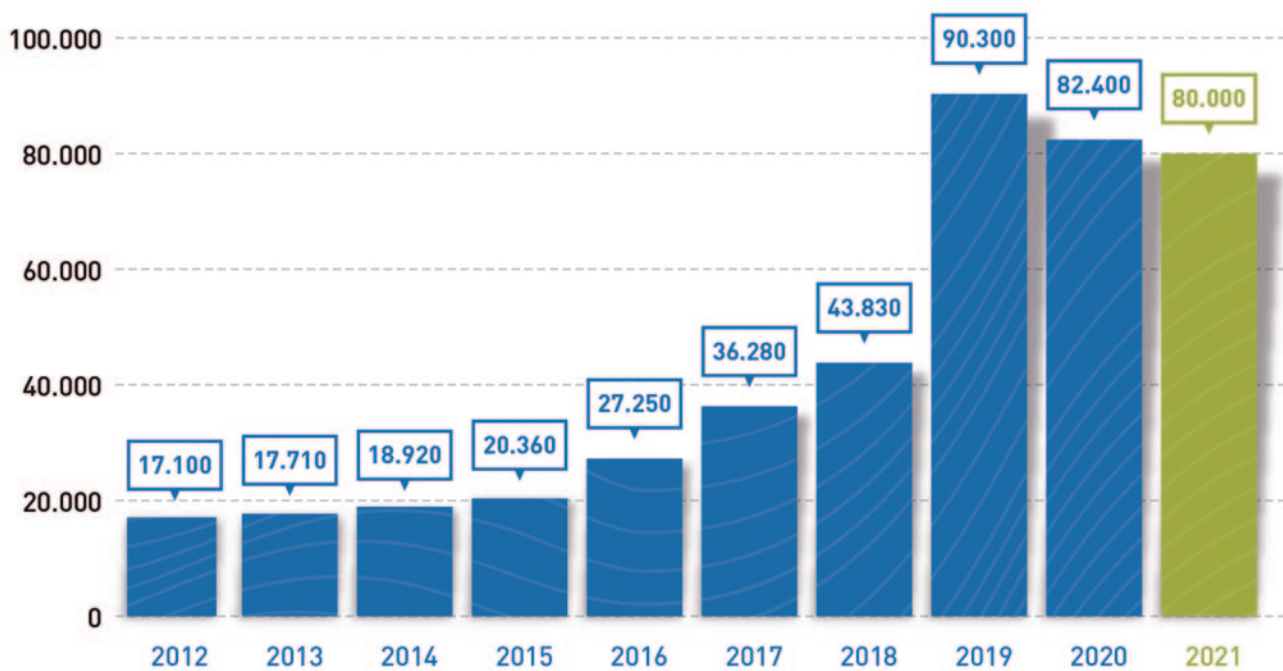
Über 80.000 Kunden

Im zweiten Jahr der Pandemie nutzten über 80.000 Kunden Factoring. Im zweiten Jahr in Folge musste in den Kundenanzahlen, die dem Verband gemeldet wur-

den, ein Minus berücksichtigt werden (2021: minus 2,9 Prozent).

Rund 40 Prozent der Mitglieder gaben zumeist kleinere Verringerungen in der Kundenanzahl an, eine erhebliche Negativabweichung zu 2019 stammt primär von einem Mitgliedsinstitut, weshalb dem Rückgang keine zu große statistische Bedeutsamkeit zugemessen werden sollte.

Factoring-Kunden (Bestand per 31.12.2021)



SCHWERPUNKTBRANCHEN

Schwerpunktbranchen – Verschiebungen und unterschiedliche Indikatoren

Im Berichtsjahr blieben die Top-2-Segmente (Handel/Handelsvermittlung; Gesundheitswesen) unverändert. Metallherzeugung und -verarbeitung konnte im Ranking der Factoring-Schwerpunktbranchen um einen Platz aufsteigen und tauschte den Platz mit Dienstleistungen (nun Platz vier). Aufsteiger des Jahres und ein guter Indikator, dass „Made in Germany“ aber auch entsprechende Importe nach oder während Corona wieder an Fahrt aufgenommen haben, ist

das Segment Elektronik/elektronische Bauelemente, welches gleich um bemerkenswerte vier Plätze (nun auf Platz fünf) aufgestiegen ist. Hier haben die anhaltenden Thematiken Digitalisierung, Homeoffice und veränderte Lebensgewohnheiten, nicht nur, aber auch coronabedingt, ihren Niederschlag gefunden. Der Fahrzeugbau bleibt auf Platz acht unverändert, angesichts des Umbruchs in der Branche hin zum Elektroauto ein gutes Zeichen. Der Abstieg der Ernäh-

rungswirtschaft um einen Platz (nun Platz sieben) verwundert, sind doch eigentlich Krisenjahre immer gute Jahre für diese Branche; auch im ersten Jahr der Coronapandemie konnte das Ernährungsgewerbe um gleich drei Plätze nach oben steigen. Ob hier nun im wahrsten Sinne des Wortes eine Marktsättigung erreicht wurde, bleibt abzuwarten.

Schwerpunktbranchen (nur Top 10) 2021 in Prozent



DEUTSCHER FACTORING VERBAND E.V.

In den Top 5 dominieren nun Handel/Handelsvermittlung, Gesundheitswesen, Metallerzeugung und -verarbeitung, Elektronik, elektronische Bauelemente sowie Dienstleistungen.

B2C-FACTORING/REVERSE-FACTORING

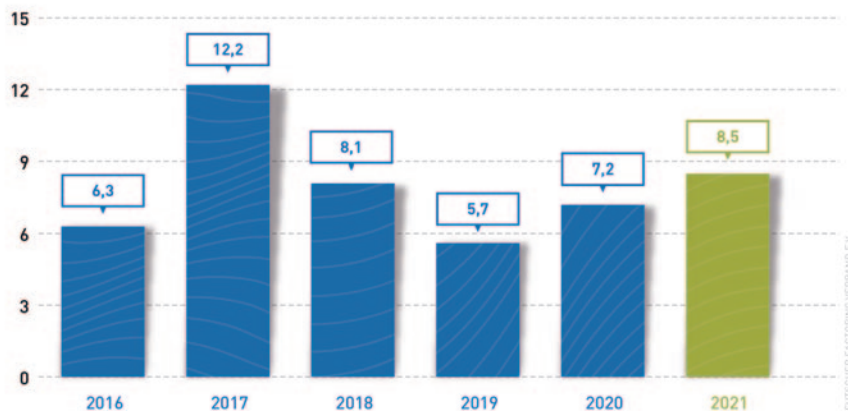
B2C-Factoring: Anhaltendes Wachstum in der Pandemie

Die Umsätze im B2C-Factoring stiegen auch in 2021 weiter an (wie in Zeiten von Homeoffice und veränderten Konsumgewohnheiten auch nicht anders zu erwarten war), und zwar um fast 18 Prozent

auf nunmehr 8,5 Mrd. Euro (Zuwachs letztes Jahr: Plus 26,5 Prozent). Die offenbar während der Corona-Pandemie gewonnenen Neukunden sind ihren neuen Einkaufswegen ersichtlich treu ge-

blieben. Es ist davon auszugehen, dass sich der B2C-Sektor zu einer festen und wohl auch weiterwachsenden Größe im deutschen Factoring-Markt etabliert.

Umsatzentwicklung (in Mrd. Euro) im B2C-Factoring 2016-2021



B2C-Factoring:

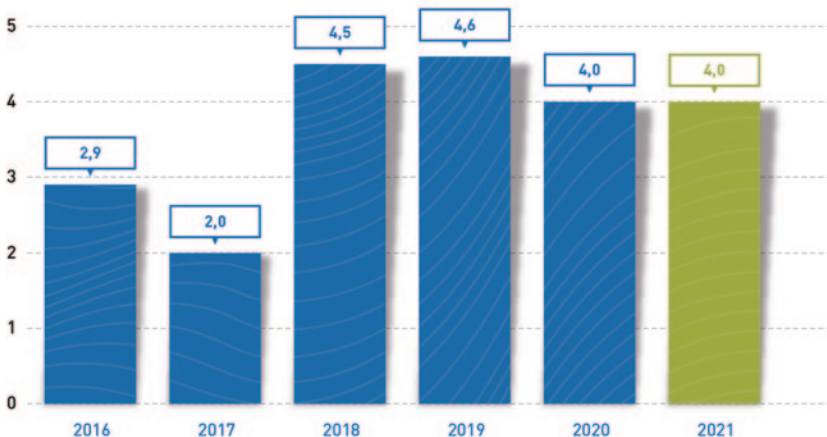
Diese aus dem Englischen ("Business to Consumer") kommende Bezeichnung meint Factoring von Forderungen von Unternehmern gegenüber privaten Konsumenten.

Stabilität im Reverse-Factoring

Die Umsätze im Reverse-Factoring blieben im zweiten Jahr der

Pandemie auf nahezu gleichem Niveau.

Umsatzentwicklung (in Mrd. Euro) im Reverse-Factoring 2016-2021



Reverse-Factoring:

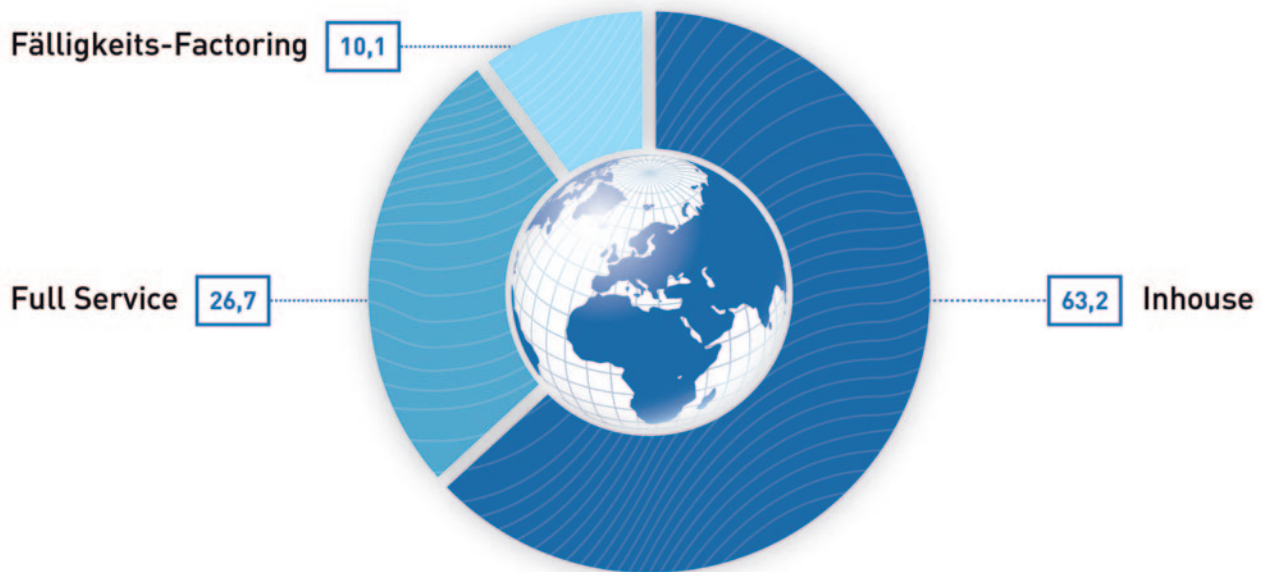
Beim Reverse-Factoring ist der Initiator des Forderungsverkaufes nicht der Lieferant, sondern der Abnehmer von Waren oder Dienstleistungen, also der Debitor.



Rudolf Gellrich
Vorstand

„B2C-Factoring boomte im dritten Jahr in Folge. Bedingt auch durch verstärkte Onlineeinkäufe während der Corona-Pandemie steigerten sich die Umsätze im B2C-Factoring um fast 18 Prozent auf nunmehr 8,5 Mrd. Euro“.

Factoring Arten 2021 in Prozent



DEUTSCHER FACTORING VERBAND EV.

Wenig Veränderungen in den Factoring-Arten

Das Inhouse-Factoring-Segment dominiert trotz einem leichten Verlust von etwas über einem Prozent weiter deutlich mit nunmehr 63,2 Prozent, dennoch handelt es sich um einen erneuten Rückgang nun schon im siebenten Jahr in Folge.

Full-Service-Factoring konnte mit etwas über einem Prozent auf nunmehr 26,7 Prozent erneut zulegen, offenbar ein Indikator für den immer deutlicher werdenden Anteil an KMU-Factoring, wo diese Factoring-Art dominiert. Fälligkeits-Factoring blieb vom Volumen unverändert bei nunmehr 10,1 Prozent.

**Die angegebenen Werte in den Factoring-Arten beziehen sich nicht auf den gemeldeten Gesamtumsatz, sondern nur auf das in den jeweiligen Factoring-Arten gemeldete Volumen.*

Full-Service-Factoring:

Neben der umsatzkongruenten Finanzierung umfasst diese Variante auch eine vollständige Risikoabsicherung (für den Delkrederefall) und die Übernahme des Debitorenmanagements.

Inhouse-Factoring:

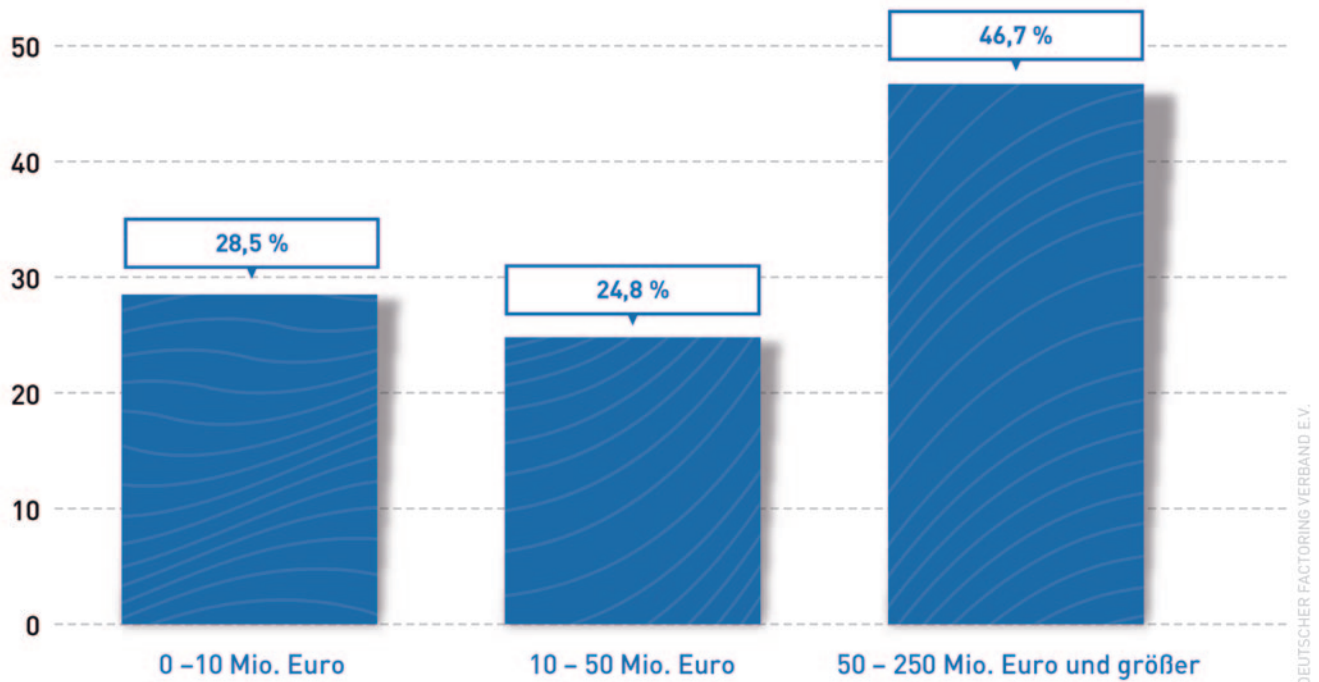
Hier verbleibt das Debitorenmanagement treuhänderisch für den Factor in der Hand des Factoring-Kunden. Die Factoring-Gesellschaft übernimmt schwerpunktmäßig also „nur“ die Finanzierungs- und die Delkrederefunktion.

Fälligkeits-Factoring:

Beim Fälligkeits-Factoring nutzt der Factoring-Kunde die Vorteile der vollständigen Absicherung gegen das Ausfallrisiko und der Entlastung beim Debitorenmanagement, ohne dass der Kaufpreis sofort fällig wird.

UMSATZGRÖSSEN

Umsatzgrößen 2021 in Prozent (Umsatz)



Factoring wird immer beliebter – Zunahme in den mittleren Volumina

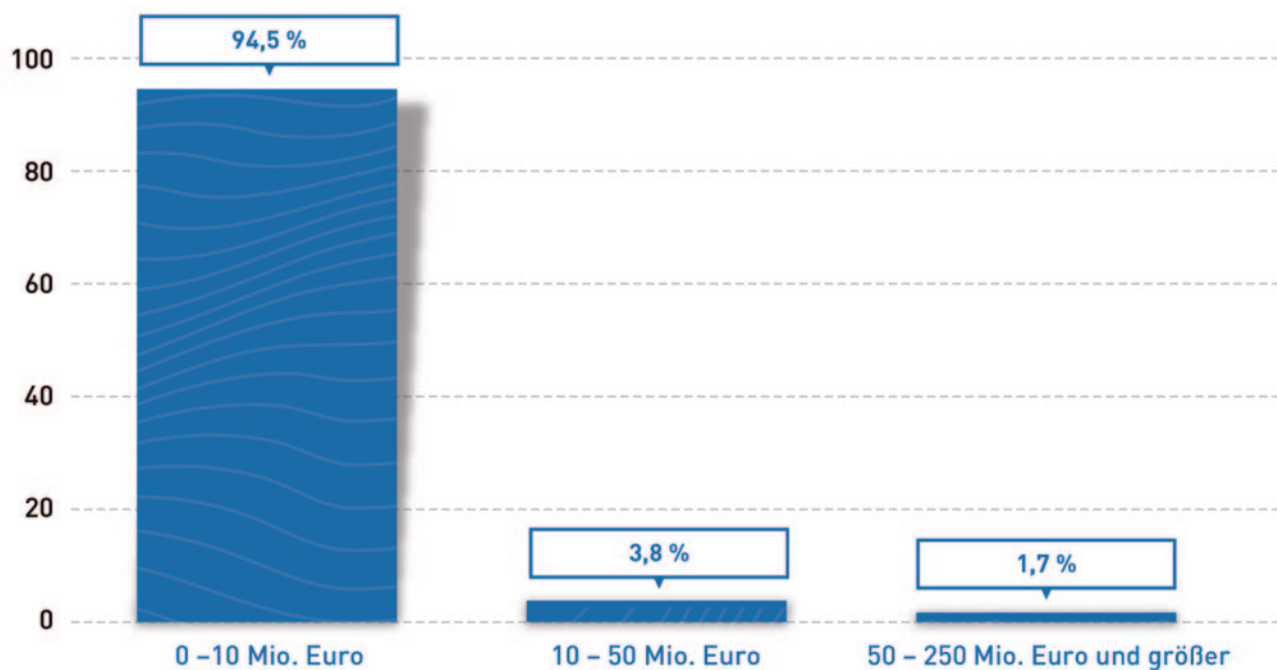
Wie der neue Höchstwert im Umsatz verdeutlicht, wurde Factoring im Berichtsjahr weiter verstärkt genutzt, sowohl von großen wie kleinen Unternehmen. Allerdings gab es nach sechs Jahren bei der Anzahl der Factoring-Kunden im KMU-Segment 0 - 10 Mio. Euro erstmals einen, wenn auch nur marginalen Rückgang auf 94,5 Prozent (gegenüber 95,4 Prozent in 2020). Hier bleibt abzuwarten, ob diese Marginalkorrektur einmalig bleibt oder doch im Small-

Ticket-Sektor eine gewisse Sättigung erreicht ist, wofür die Abnahme der absoluten Kundenzahlen im zweiten Jahr in Folge sprechen könnte.

Interessant ist dabei, dass dieses Verhältnis bezogen auf das Umsatzvolumen völlig anders aussieht, da hierbei die großen Kunden ab 50 Mio. Euro Forderungsvolumen aufwärts 46,7 Prozent der gemeldeten Umsatzvolumina ausmachen (minus 3,8 Prozent gegenüber 2020). Die mittlere

Umsatzgröße von 10 - 50 Mio. Euro konnten hingegen in 2021 zulegen, auf nunmehr 24,8 Prozent (plus 4,1 Prozent). In den Umsatzgrößen der Volumina blieb das Small-Ticket-Factoring nahezu unverändert (28,5 Prozent). Factoring dient also auch im zweiten Jahr der Pandemie allen Kundengrößen: Kleinen, mittleren, aber auch großen Unternehmen.

Umsatzgrößen 2021 in Prozent (Kunden)



DEUTSCHER FACTORING VERBAND E.V.

Forderungslaufzeiten verbesserten sich

Bemerkenswert ist, dass sich im Berichtsjahr (anders als zum Anfang der Pandemie) die Forderungslaufzeiten deutlich reduziert haben, nur im Importsektor gab es längere Laufzeiten: Insgesamt verbesserten sich die durchschnittlichen Forderungslaufzeiten im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 um 4,6 Tage (auf nunmehr 37,2 Tage). National gab es sogar eine Verbesserung um über sieben Tage – ein bisheriger Niedrig-Rekord seit 2007 auf nunmehr 35,7 Tage. Auch die in-

ternationalen Kunden zahlten etwas schneller im Jahr 2021, nämlich um 2,5 Tage gegenüber 2020, wobei im Importgeschäft (indes bei geringer Grundmeldebasis) eine erhebliche Verschlechterung zu verzeichnen war (plus 12,6 Tage). Offenbar hat sich die Zahlungsmoral im zweiten Pandemiejahr deutlich verbessert – ein guter Indikator für 2022 (vorbehaltlich der Auswirkungen der Ukraine-Krise, siehe S. 24).



Michael Menke
Sprecher des Vorstandes

„Das internationale Factoring konnte in 2021 deutlich zulegen, um fast 28 Prozent auf nunmehr 88,3 Mrd. Euro.“

Internationales Factoring-Geschäft

2021 war gerade auch im internationalen Geschäft wieder ein Jahr des Erfolges: Mit einer Gesamtzuwachsrate von 27,8 Prozent konnte wieder an Zeiten vor Corona angeschlossen werden, zuletzt gab es solche stolzen Zuwächse im Jahr 2010.

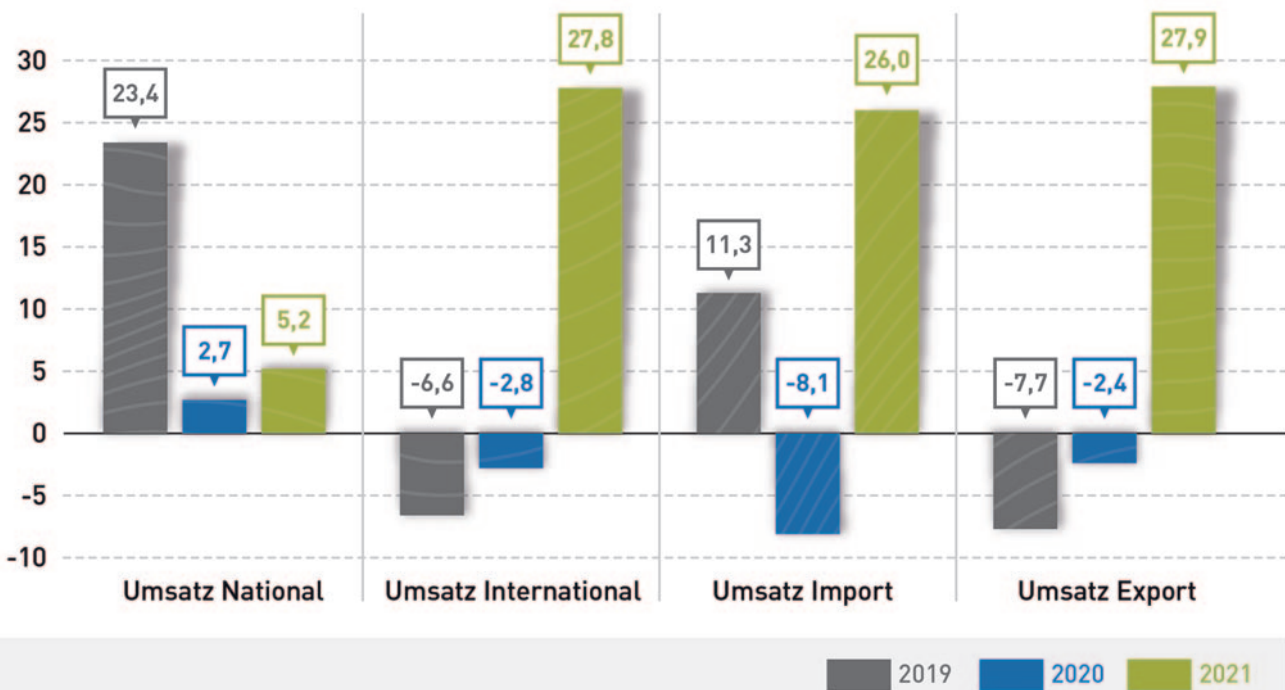
Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stiegen die Ausfuhren im Gesamtjahr 2021 um 14 Prozent auf den Rekordwert von 1,3 Billionen Euro im Gesamtmarkt. Export-Factoring konnte

diese schon stolze Zahl nochmals fast verdoppeln: Das Gesamtvolumen des Export-Factorings betrug in 2021 82,8 Mrd. Euro (plus von 27,9 Prozent).

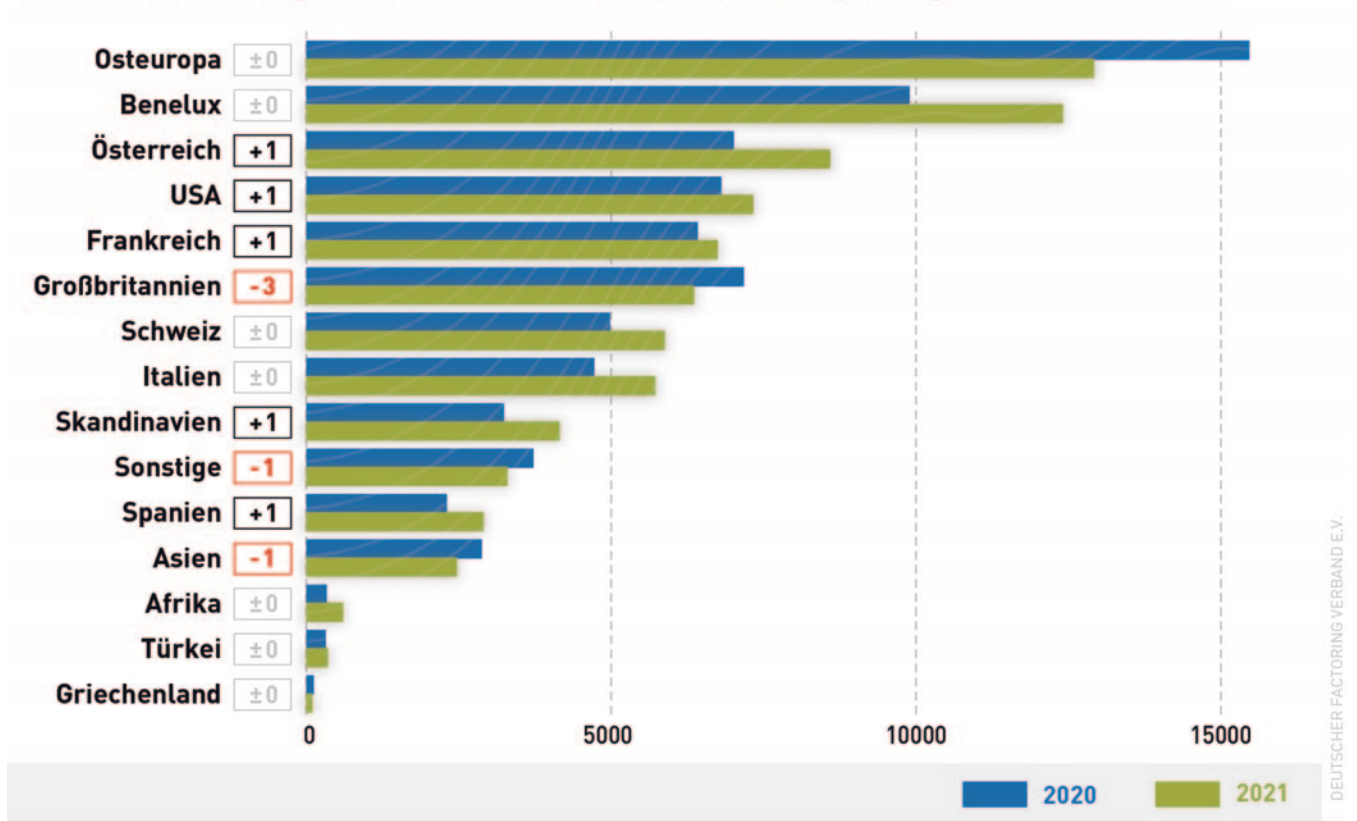
Mit einem Wachstum von 17,1 Prozent konnten auch die Importe in 2021 im Gesamtmarkt auf 1,2 Billionen Euro zulegen. Auch diesen Wert übertrumpfte Import-Factoring mit einem Zuwachs von 26,0 Prozent (auf nunmehr 5,5 Mrd. Euro) nochmals deutlich.

Neben Nachholeffekten aus dem Pandemiejahr 2020 konnten Waren und Dienstleistungen „Made in Germany“ verstärkt und erfolgreich ihren Weg ins Ausland finden. Aus dem Markt war zu vernehmen, dass die Industrie in Teilen sogar noch mehr an Aufträgen hätte abarbeiten können, wenn nicht Materialengpässe sowie Personalthemen und gestörte Liefer- und Handelsketten eine bessere Entwicklung mitigiert hätten.

Prozentuale Entwicklung National/International 2019-2021



Länder und Regionen (in Mio. Euro) im Ranking-Vergleich 2020/2021



DEUTSCHER FACTORING-VERBAND E.V.

Länderranking - Die wichtigsten Partnerländer und -regionen

Im Pandemiejahr blieben die TOP 2 im Factoring-Länderranking unverändert (Osteuropa an erster und Benelux an zweiter Stelle). Jeweils um eine Position stiegen Österreich (nun Platz drei), die USA (nun Platz vier) und Frankreich (nun Platz fünf) auf. Großbritannien verlor hingegen drei Plätze und liegt nun nur noch auf Platz sechs. Während die Schweiz mit Platz sieben und Italien mit Platz acht unverändert blieben,

stieg Skandinavien um einen Platz auf (Platz neun), Asien hingegen weiter ab (nur noch Platz 12). Die Verbesserung Frankreichs und Spaniens um jeweils eine Position verbunden mit der Platzbehauptung Italiens könnten ein Beleg dafür sein, dass die umfangreichen Hilfs- und Stabilitätspakete der EU hier Wirkungen zeigen, für den Süden Europas jedenfalls erfreuliche Nachrichten und eher unerwartet, trotz oder mit Corona.

Ob der deutliche Abstieg Großbritanniens auf Platz sechs, wie zuletzt 2018, von Dauer sein wird, wird die Zukunft zeigen. Auch der weitere kontinuierliche Abstieg Asiens seit 2015 (ehemals von Platz drei kommend) um nochmals einen Platz indiziert, dass die Corona-(Nach-)Wirkungen in Asien nach wie vor wohl spürbar sind; hier bleibt abzuwarten, wie es im Jahr 2022 aussehen wird.

Arbeitsmarktlage im Berichtsjahr

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind in 2021 erfreulicherweise in Deutschland gesunken. Die Rückgänge beruhen dabei vor allem auf den kräftigen Abnahmen in der zweiten Jahreshälfte nach Corona-Öffnungsschritten im Frühsommer 2021. Diese positive Entwicklung konnte so im Berichtsjahr innerhalb der Factoring-Branche nicht bemerkt werden, hier gab es einen Rückgang von über fünf Prozent auf nunmehr 4.360 Mitarbeiter. Interessanterweise war indes die Anzahl der Verbandsmitglieder, die im Factoring-Sektor Personal abgebaut haben, identisch mit der Anzahl an Unternehmen, die Personal neu eingestellt haben. Es bleibt daher im Folgejahr zu beobachten, ob der Mitarbeiterrück-

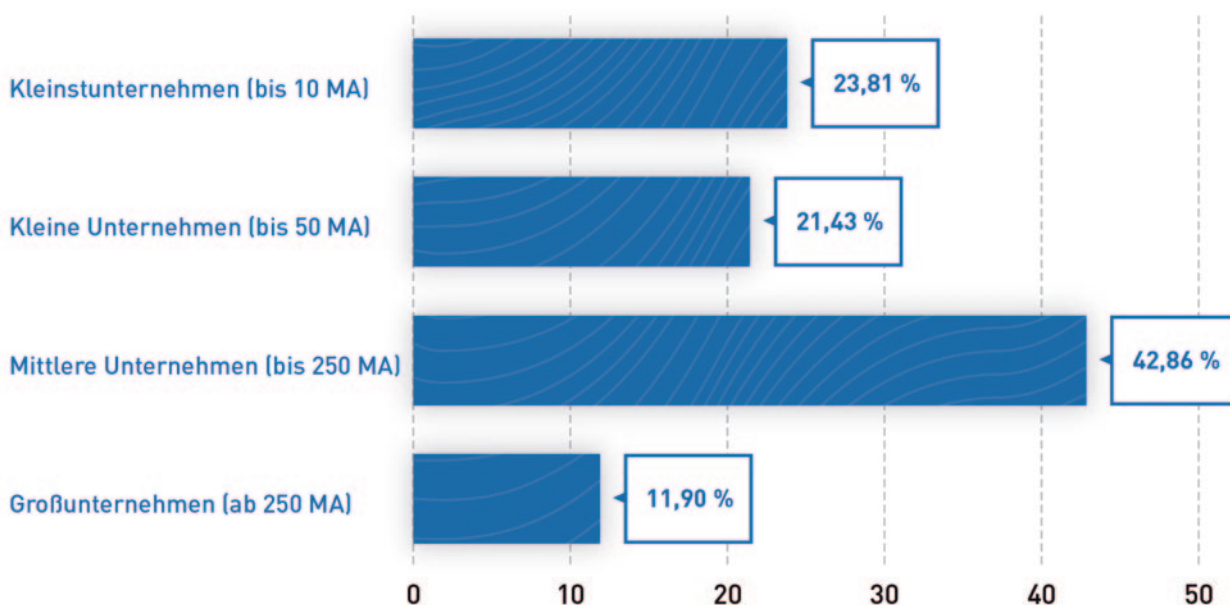
gang bei den Factoring-Unternehmen auf Leistungs- und Effizienzverschlingungen durch Corona und digitalisierte Prozesse zurückzuführen ist und ob der Trend andererseits durch vielseitig gesuchte, indes nicht immer auf dem Markt zu findende neue Mitarbeiter zusätzlich gestützt wurde.

Die ab 2024 unter anderem für alle als Finanzdienstleistungsinstitute zugelassenen Factoring-Unternehmen geltende neue Pflicht zur Bestellung von mindestens zwei hauptamtlichen Geschäftsleitern (vgl. sog. Schwarmfinanzierungsbegleitgesetz) dürfte neben allfällig wachsenden Aufsichts- und Compliance-Anforderungen eher dafür sorgen, dass perspektivisch neues Personal für die Branche

erschlossen werden muss, nicht nur im Führungssegment, sondern auch auf den Fachebenen.

Die prozentuale Verteilung der Mitarbeiteranzahl auf die Mitgliedsunternehmen hat sich im zweiten Pandemiejahr nur wenig verändert und lag bei Kleinstunternehmen bis zehn Mitarbeitern bei rund 24 Prozent (plus drei Prozent zum Vorjahr), bei Unternehmen bis 50 Mitarbeitern bei 21 Prozent (minus zwei Prozent zum Vorjahr), bei Unternehmen bis 250 Mitarbeitern bei rund 42 Prozent (minus vier Prozent zum Vorjahr), und bei knapp 12 Prozent in Großunternehmen der Factoring-Branche mit über 250 Mitarbeitern (plus drei Prozent zum Vorjahr).

Anzahl der Mitarbeiter 2021 (in Prozent)



Unternehmensgrößenklassen in Anlehnung an Definitionen der Europäischen Kommission

DATEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

DER FACTORING-MARKT 2021 AUF EINEN BLICK

Factoring-Volumen, insgesamt

309,4 Mrd. Euro (+10,8 Prozent)

Factoring-Volumen, national

221,0 Mrd. Euro

Factoring-Volumen, international

88,3 Mrd. Euro

Export-Factoring

82,8 Mrd. Euro

Import-Factoring

5,5 Mrd. Euro

Inhouse-Factoring*

139,8 Mrd. Euro (63,2 Prozent)

Full-Service-Factoring*

59,2 Mrd. Euro (26,7 Prozent)

Fälligkeits-Factoring*

22,3 Mrd. Euro (10,1 Prozent)

B2C-Factoring

8,5 Mrd. Euro

Reverse Factoring

4,0 Mrd. Euro

Durchschnittliche Forderungslaufzeit

37,2 Tage

Factoring-Quote

8,7 Prozentpunkte

Kundenanzahl

80.000

Debitorenanzahl

10 Mio.

Warenausfuhren Deutschland

1,3 Billionen Euro

Länder- und Regionenranking (Top 5)

Osteuropa, Benelux, Österreich, USA, Frankreich

Schwerpunktbranchen (Top 5)

Handel und Handelsvermittlung, Gesundheitswesen, Metallerzeugung/-verarbeitung, Dienstleistungen, Elektronik/elektronische Bauelemente

** Die angegebenen Werte in den Factoring-Arten beziehen sich nicht auf den gemeldeten Gesamtumsatz, sondern nur auf das in den Factoring-Arten gemeldete Volumen.*



Rückblick auf 2021 und Ausblick auf 2022

Deutschland ging es im Jahr 2021 besser als 2020, das BIP stieg um rund 2,7 Prozent und mit einem Wachstum von über 10 Prozent konnte sich der Factoring-Umsatz überproportional entwickeln, weshalb auch die Factoring-Quote auf nunmehr 8,7 Prozent anstieg, ein deutlich besseres Ergebnis als zunächst erwartet. Auch im zweiten Coronajahr konnte sich der alte Lehrsatz, wonach Krisenjahre gute Jahre für die Finanzdienstleistung Factoring sind, erneut und in Folge bewahrheiten:

In 2021 exportierte Deutschland Waren im Wert von über 1,3 Billionen Euro (plus 14 Prozent) und importierte Waren im Wert von 1,2 Billionen Euro (plus 17 Prozent), beides schwerpunktmäßig Nachholeffekte nach dem Pandemiejahr 2020. Factoring konnte hieran nicht nur partizipieren, sondern (gerade im internationalen Geschäft) sogar weitaus überpartizipieren: So konnte das Export-Factoring gleich um knapp 28 Prozent zulegen, auf nunmehr 82,8 Mrd. Euro - ein neuer Höchstwert. Das Import-Factoring lag fast gleichauf mit einem Plus von über 26 Prozent (nunmehr 5,5 Mrd. Euro). Beides ein Beleg, dass Factoring gerade auch in Krisenzeiten erfolgreich eingesetzt wird, um den internationalen Warenverkehr abzusichern, und dies trotz nach wie vor erheblichen Störungen in den Lieferketten, Verzögerungen in den Häfen, Störungen in der Logistik usw. Hier bleibt abzuwarten, inwieweit der Ukraine-Konflikt Waren- und Lieferketten im Jahr 2022 ggf. noch stärker limitiert als dies Corona vermochte.

Mit einem Zuwachs von „nur“ 5,2 Prozent auf nunmehr 221 Mrd. Euro trug auch das nationale Geschäft zum erfreulichen Gesamtmarktabschluss 2021 bei, indes nicht so stark wie das internationale Geschäft, welches um knapp 28 Prozent angestiegen ist (88,3 Mrd. Euro).

Zur Zeit der Erfassung der Daten für diesen Bericht erschien es undenkbar, dass es mitten in Europa wieder einen Krieg gibt, der in seinen wirtschaftlichen Auswirkungen leider geeignet ist, die schlimmsten Vorhersagen noch zu übertreffen - mit der Folge, dass alle Vorhersagen unter Vorsicht zu betrachten sind: Gegenwärtig wird bereits von einem Einbruch von rund 50 Prozent des prognostizierten BIP-Zuwachses für 2022 ausgegangen, was bedeuten würde, dass die deutsche Wirtschaft nur noch um rund zwei Prozent wachsen dürfte und dies auch nur unter Vorbehalt keiner weiteren Eskalation.

Die erheblich anziehende Inflation und Lieferengpässe, vor allem im Energiesektor, können sich auf die Produktionskapazitäten und im Folgenden auch auf die Umsatz- und Nachfrageentwicklung im Factoring auswirken. Parallel mit den allgegenwärtigen Gespenstern Inflation oder sogar Stagflation sind das dann keine guten Aussichten für die Wirtschaft insgesamt.

Ob die Konjunkturabfrage, welche noch unmittelbar vor der Invasion in die Ukraine unter den Verbandsmitgliedern erfolgt ist, auch aktuell noch so aussehen würde,

ist fraglich und wird sich frühestens mit der Halbjahresabfrage 2022 beantworten lassen. Die bisher überaus erfreulichen Konjunkturschätzungen der Mitglieder, wonach 70 Prozent der Mitglieder „gute bzw. sehr gute“ Aussichten angeben, und weitere 30 Prozent „befriedigende“ (schlechtere Einschätzungen gab es nicht), geben daher nur bedingt ein realistisches Lagebild.

Hoffnungsvoll stimmt im Umfeld der Marktbetrachtung, dass der Verband in 2021 zwei neue Mitglieder aufnehmen konnte und es bereits im ersten Quartal 2022 gelang, zwei weitere Mitglieder zu akquirieren. Die neuen Verbandsunternehmen kommen überwiegend als Spezialanbieter aus dem Health-Segment. Das bedeutet einerseits, dass Factoring nicht nur branchenspezifisch granularer wird, sondern auch, dass die Finanzdienstleistung quasi keinen Bereich innerhalb der BIP-Wertschöpfungskette mehr unbedient lässt - gute Aussichten für ein künftiges Branchenwachstum auch jenseits des bisherigen klassischen Handelsfactorings.

Das Thema Nachhaltigkeit/ESG wird, nicht nur da erste Anbieter offensiv mit „Green Factoring“ werben, ein weiter wichtiger werdendes Thema werden und bleiben, wobei abzuwarten ist, ob die neue Bundesregierung hier vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Realitäten Wunsch und Wirklichkeit so umzusetzen vermag, wie dies noch im recht jungen Koalitionsvertrag vereinbart war. Erste Bewegungen deuten darauf hin,

dass perspektivisch Realitäten hier mit bisherigen politischen Zielsetzungen, zumindest teilweise in Konflikt geraten könnten, was nicht nur, aber gerade exemplarisch am Energiethema erkennbar wird. Auch die Haltung der EU-Partner, zum Beispiel beim Thema Grüne Taxonomie (z.B. die positive Haltung zur Kernenergie, speziell in Frankreich) zeigt, dass längst nicht alle Volkswirtschaften bereit sind, den deutschen Weg, zumindest in Geschwindigkeit und Tiefe so mitzugehen, wie dies von der Bundesregierung angedacht wurde.

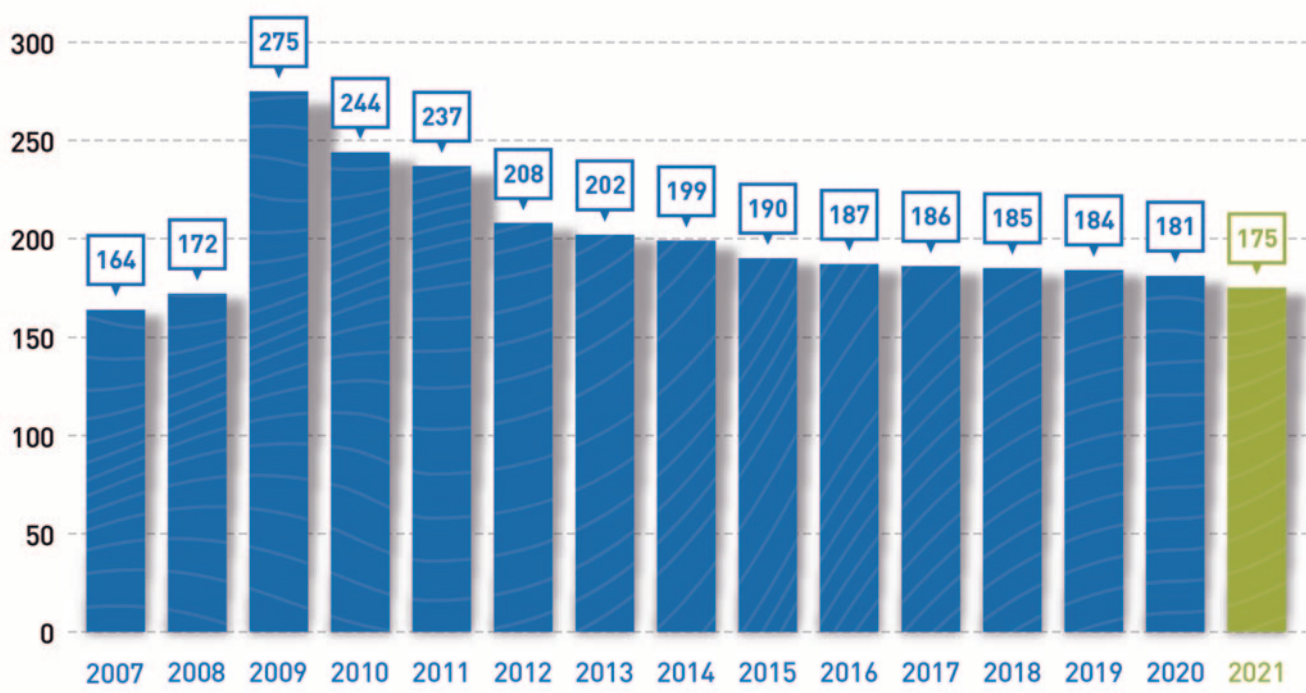
Nach über zwei Jahren Ruhe an der Insolvenzfront dürfte (je nach Geschäftsfeld) das Thema Zah-

lungsausfälle auch wieder mehr Gewicht bekommen. Der erhebliche Anstieg im Bereich der Privatinsolvenzen in der jüngsten Zeit ist jedenfalls kein gutes Zeichen, auch außerhalb des klassischen B2C-Sektors. Hier ist an mittelständische Handwerker, Freiberufler usw. im Randbereich B2B-B2C zu erinnern. Es braucht auch und gerade in der schweren Krise Europas im Jahre 2022 mutige Entscheidungen, auch um Unternehmen weiter zu entlasten, wozu nicht nur eine sichere und bezahlbare Energieversorgung gehört. Ebenso müssen die Themen Bürokratieabbau, Digitalisierung im gesamten Staats- und Alltagswesen und eine Beschleunigung bei fast

allen Genehmigungsverfahren angegangen werden, auch um die zunehmend maroder werdende Infrastruktur zukunftstauglich zu machen und Marktverluste in Deutschland aufgrund regulatorischen Übereifers wenigstens gering zu halten.

Ende 2021 lag die Anzahl der bei der BaFin als Finanzdienstleistungsinstitute zugelassenen Factoring-Unternehmen bei 175.

Zulassungszahlen (2007 - aktuell)



(Quelle www.bafin.de)

DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

abcfinance GmbH

Kamekestraße 2-8
50672 Köln

Telefon +49 (221) 579 08 - 9400

Fax +49 (221) 579 08 - 9440

E-Mail: info@abcfinance.de

Internet: www.abcfinance.de



ABN AMRO Commercial Finance

ABN AMRO Commercial Finance ist eine Unternehmung
der ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland

Gereonstraße 15-23

50670 Köln

Telefon +49 (221) 888 87 - 0

Fax +49 (221) 888 87 - 503

E-Mail: info@abnamrocomfin.de

Internet: www.abnamrocommercialfinance.de



A.B.S. Global Factoring AG

Mainzer Straße 97

65189 Wiesbaden

Telefon: +49 (611) 977 10 0

E-Mail: mail@abs-ag.com

Internet: www.abs-global-factoring.de



ABZ Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte eG

Kaflerstraße 6

81241 München

Telefon +49 (89) 89 26 33-0

Fax +49 (89) 89 26 33-33

E-Mail: info@abzeg.de

Internet: www.abzeg.de



activ factoring AG

Brienner Str. 23

80333 München

Telefon +49 (89) 54 84 8 - 0

Fax +49 (89) 54 84 8 - 181 00

E-Mail: info@daf-ag.de

Internet: www.af-ag.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

ADELTA.FINANZ AG

Marc-Chagall-Str. 2
40477 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 355 989 -55
Fax: +49 (0)211 355 989 -11

E-Mail: info@adeltafinanz.com
Internet: www.adeltafinanz.com



AKTIVBANK AG

Herriotstraße 1
60528 Frankfurt am Main

Tel. +49 (72 31) 444 36 0
Fax +49 (72 31) 444 36 104

E-Mail: info@aktivbank.de
Internet: www.aktivbank-factoring.de



Arvato Financial Solutions

BFS finance GmbH

Carl-Bertelsmann-Str. 23
33332 Gütersloh

Telefon +49 (5241) 80 43 777
Fax +49 (5241) 80 43 130

E-Mail: bfs.finance@bertelsmann.de
Internet: www.bfs-finance.de



Bibby Financial Services GmbH

Hansaallee 249
40549 Düsseldorf

Telefon: +49 (211) 52 06 53 - 0
Fax: +49 (211) 52 06 53 - 40

E-Mail: info@bibbyfinancialservices.de
Internet: www.bibbyfinancialservices.de



BNP Paribas Factor GmbH

Hansaallee 299
40549 Düsseldorf

Telefon: +49 (211) 5384 - 0
Fax: +49 (211) 5384 -117

E-Mail: kontakt.factor.de@bnpparibas.com
Internet: www.factor.bnpparibas.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

CB Bank GmbH

Gabelsbergerstr. 32
94315 Straubing

Telefon: +49 (9421) 866-699

Fax: +49 (9421) 866-33

E-Mail: cb-factoring@cb-bank.de

Internet: www.cb-bank.de



Close Brothers Factoring GmbH

Große Bleiche 35-39
55116 Mainz

Telefon +49 (6131) 6005 - 400

Fax +49 (6131) 6005 - 444

E-Mail: info@closefinance.de

Internet: www.closebrothers-factoring.de



Coface Finanz GmbH

Isaac-Fulda-Allee 1
55124 Mainz

Telefon: +49 (6131) 323 0

Fax: +49 (6131) 372 766

E-Mail: factoring@coface.com

Internet: www.coface.de



Crefo Factoring Gruppe

Kontakt über:

Crefo-Factoring N-M-S GmbH & Co. KG

Oberste Gasse 31

34117 Kassel

Telefon: +49 (561) 784 - 56 - 45

Fax: +49 (561) 784 56 49

E-Mail: m.hupfeld@crefo-factoring-nms.de

Internet: www.crefo-factoring.de



Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG

Hansator 17

28217 Bremen

Telefon: +49 (421) 3293 - 0

Fax: +49 (421) 3293 - 247

E-Mail: info@deutsche-factoring.de

Internet: www.deutsche-factoring.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

Deutsche Verrechnungsstelle AG

Schanzenstr. 30
51063 Köln

Telefon: +49 (221) 99 384 - 000

E-Mail: info@dvs.ag
Internet: www.dvs.ag



DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH

Marienstraße 10
70187 Stuttgart

Telefon: +49 (711) 99373 - 4980
Fax: +49 (711) 99373 - 4999

E-Mail: vertrieb@dzt.de
Internet: www.dzt.de



ETRIS Bank GmbH

Dieselstraße 45
42389 Wuppertal

Telefon: +49 (202) - 6096 1555
Telefax: +49 (202) - 6096 705 40

E-Mail: factoring@etrisbank.de
Internet: www.etrisbank.de



Eurofactor GmbH

Bajuwarenring 3
82041 Oberhaching bei München

Telefon: +49 (89) 95 90 95 - 900
Fax: +49 (89) 95 90 95 - 909

E-Mail: info@eurofactor.de
Internet: www.eurofactor.de



GRENKEFACTORING GmbH

Neuer Markt 2
76532 Baden-Baden

Telefon: +49 (7221) 5007-770
Telefax: +49 (7221) 5007-4770

E-Mail: sales@grenkefactoring.de
Internet: www.grenke.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

Health Coevo AG

Lübeckertordamm 1-3
20099 Hamburg

Telefon: +49 (40) 524 709 - 000

Fax: +49 (40) 524 709 - 020

E-Mail: info@healthag.de
Internet: www.healthag.de



JITpay Financial GmbH

Willy-Brandt-Platz 16-20
38102 Braunschweig

Telefon: +49 (531) 288 75 - 0

E-Mail: info@jitpay.eu
Internet www.JITpay.eu



Meridiem Finanz GmbH

Kieshecker Weg 240
40468 Düsseldorf

Telefon: +49 (6331) 531 865 2

Fax: +49 (6331) 531 865 4

Internet www.meridiem-finanz.de



NOVENTI HealthCare GmbH

Tomannweg 6
81673 München

Telefon: +49 (89) 9 21 08 - 0

Fax: +49 (89) 9 21 08 - 108

E-Mail: info@noventi.healthcare
Internet: www.noventi.healthcare



Oberbank AG

Untere Donaulände 28, A-4020 Linz

Telefon: +43 (732) 7802 - 0

Fax: +43 (732) 7802 - 37627

Niederlassung Deutschland
Oskar-von-Miller Ring 38, 80333 München

Telefon: +49 (89) 559 890

E-Mail: cif@oberbank.at
Internet: www.oberbank.at



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

PB Factoring GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 114-126
53113 Bonn

Telefon: +49 (228) 920 28001
Fax: +49 (228) 920 28009

E-Mail: info@pb-factoring.com
Internet www.postbank.de/factoring

Deutsche Bank Gruppe
PB Factoring

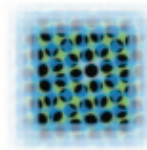


PMF Factoring GmbH

Congressplatz 2
20355 Hamburg

Telefon: +49 (40) 607 749 494
Fax: +49(40) 607 749 491

E-Mail kontakt@pmf-factoring.de
Internet www.pmf-factoring.de



PMF
Factoring GmbH

Raiffeisen Bank International AG

Benrather Straße 12
40213 Düsseldorf

Telefon +49 (211) 860 613 - 10
Fax +49 (211) 860 613 - 30

E-Mail: abftr@rbinternational.com
Internet: www.rbinternational.com



**Raiffeisen Bank
International**

rfhm GmbH

Brünsteinstrasse 10
81541 München

Telefon (089) 21540010

E-Mail: service@rfhm.de
Internet: www.rfhm.de



Rechenzentrum für
Heilmittelerbringer
München

Robert Wolf GmbH

Esslinger Straße 7
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon: +49 (711) 990 79 60
Fax: +49 (711) 990 79 65

E-Mail: info@wolf-factoring.de
Internet: www.wolf-factoring.de

WOLF FACTORING

DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH

Am Schornacker 32
46485 Wesel

Telefon: +49 (281) 98 85 - 0

Fax: +49 (281) 98 85 - 114

E-Mail: info@rzh.de
Internet: www.rzh.de



Santander Consumer Bank AG

Santander-Platz 1
D-41061 Mönchengladbach

Telefon: +49 (2161) - 90 60 920

E-Mail: inside-sales@santander.de
Internet: www.santander.de/firmenkunden



SEB AB (publ) Frankfurt Branch

Stephanstr. 14-16
60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (69) 258 - 0

Fax: +49 (69) 258 - 5147

E-Mail: info@SEB.de
Internet: www.SEB.de



Siemens Finance & Leasing GmbH

Otto-Hahn-Ring 6
81739 München, Deutschland

Telefon: 0800 6366360

E-Mail: info-sfl.sfs@siemens.com
Internet: www.siemens.de/finanzierung



SüdFactoring GmbH

Pariser Platz 7
70173 Stuttgart

Telefon: +49 (711) 127 - 73 148

Fax: +49 (711) 127 - 73 449

E-Mail: info@suedfactoring.de
Internet: www.suedfactoring.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

Svea Bank AB

Riedmühlestr. 8
CH-8305 Dietlikon

Telefon: +49 721 723 803 50

E-Mail: beratung@svea.com
Internet: www.sveaekonomi.de



TARGOBANK AG

Heinrich-von-Brentano-Str. 2
55130 Mainz

Telefon: +49 (6131) 464 7 - 0

Fax: +49 (6131) 464 7 - 262

E-Mail: factoring@targobank.de
Internet: <https://www.targobank.de/de/firmenkunden/factoring.html>



TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG

Lindenstraße 5
94405 Landau an der Isar

Telefon: +49 (9951) 98 04 - 0

Fax: +49 (9951) 98 04 - 39

E-Mail: teba@teba-kreditbank.de
Internet: www.teba-kreditbank.de



VR Factoring GmbH

Ein Unternehmen der DZ BANK AG
Hauptstraße 131-137
65760 Eschborn

Telefon +49 (6196) 802 - 0

Fax +49 (6196) 802 - 1000

E-Mail: info@vr-factoring.de
Internet: www.vr-factoring.de



ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft

Düsseldorf, AG

Werftstraße 21
40549 Düsseldorf

Telefon +49 (211) 5693-0

Fax +49 (211) 5693-294

E-Mail: info@zaag.de
Internet: www.die-za.de



DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN 2021 IM ÜBERBLICK

ZAB Abrechnungsgesellschaft mbH

Byk-Gulden-Str. 59

78467 Konstanz

Telefon: +49 (7531) 819 983 - 0

Fax: +49 (7531) 819 983 - 9

E-Mail: kontakt@zab-abrechnung.de

Internet: www.zab-abrechnung.de



garantiert präzise werthaltig

FACTORING IN EUROPA EU FEDERATION FOR THE FACTORING AND COMMERCIAL FINANCE INDUSTRY



Erläuterung:

Die grün markierten Länder waren 2021 Mitglieder der EUF. Zudem ist die Factors Chain International (FCI) Mit-

glied der EUF. Nähere Informationen zur EUF finden Sie unter: www.euf.eu.com.

DER VERBAND STELLT SICH VOR



Mitgliedschaft im Deutschen Factoring-Verband e.V.: Ein Qualitätsmerkmal.

Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. erfüllen eine Reihe von Kriterien, die sicherstellen, dass das im Finanzmarkt erworbene Ansehen der Finanzdienstleistung Factoring gewahrt und gefördert wird.

Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. sind aufgrund ihres Eigenkapitals, ihrer IT-Organisation und der Qualifikation ihrer Mitarbeiter in der Lage, Factoring dauerhaft am Markt anzubieten und zu betreiben. Sie stellen ihren Kunden entsprechend deren Umsatz die benötigte Liquidität zur Verfügung, damit diese ihre Lieferantenverbindlichkeiten bedienen können. Außerdem können die Verbandsmitglieder das Delkredererisiko vollständig übernehmen und dadurch ihre Kunden vom Risiko des Forderungsausfalls entlasten.

Nur ausgewählte Factoring-Unternehmen, welche die vorgenannten Qualitätsstandards erfüllen, werden in den Deutschen Factoring-Verband e.V. aufgenommen. Alle Mitglieder sind bei der BaFin (www.bafin.de) als Finanzdienstleistungs- bzw. Kreditinstitute registriert.

Wichtiger Ansprechpartner für den Mittelstand

Der Deutsche Factoring-Verband e. V. wurde 1974 gegründet und vertritt die Interessen der deutschen Factoring-Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene. Er repräsentierte im Berichtsjahr 43 Mitgliedsunternehmen mit einem Marktanteil von rund 98 Prozent des gesamten verbandlich organisierten deutschen Factoring-Marktes. Neben großen, meist international tätigen Gesellschaften, auch aus dem Bankenbereich, gibt es viele mittelständisch orientierte Factoring-Gesellschaften im Verband.

Oberstes nach der Satzung statuiertes Verbandsziel ist es, das Produkt Factoring zu fördern und zu schützen, wobei die Sicherung fairer steuerlicher, rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die Branche im Mittelpunkt steht.

Der Deutsche Factoring-Verband e. V. ist Mitglied im BGA (Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V.): www.bga.de.

Vor dem Hintergrund des internationalen Bezuges vieler Mitgliedsunternehmen des Verbandes ist der Deutsche Factoring-Verband zudem Gründungsmitglied der EUF (EU Federation for the Factoring and Commercial Finance Industry, www.euf.eu.com), mit dem Ziel, Factoring auch auf europäischer Ebene weiter voranzubringen.

VERBANDSORGANISATION

Organisation

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Verbandes ist nach der Satzung das höchste Verbandsorgan und entscheidet über alle wesentlichen Fragen im Rahmen der Verbandstätigkeit.

Vorstand

Weiteres Organ des Verbandes ist der Vorstand. Dieser arbeitet ehrenamtlich und wird von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Dem Vorstand gehören derzeit an:

Rudolf Gellrich

Geschäftsführung der BFS finance GmbH, Gütersloh

Hauke Kahlcke

Mitglied des Vorstandes der AKTIVBANK AG, Frankfurt

Helmut Karrer

Mitglied des Vorstandes der A.B.S. Global Factoring AG, Wiesbaden

Michael Menke

Geschäftsführung der PB Factoring GmbH, Bonn

Der Vorstand tagt regelmäßig, um sich über die strategische Ausrichtung des Deutschen Factoring-Verbandes e.V. zu beraten.

Arbeitskreise

Der Deutsche Factoring-Verband e.V. hat folgende Arbeitskreise, die sich regelmäßig zu Sitzungen treffen, um aktuelle Themen, den Verband und die Branche betreffend, zu diskutieren:

Arbeitskreis Steuern/Betriebswirtschaft

Vorsitzender: Thomas Maletz,
BFS finance GmbH, Gütersloh

Arbeitskreis PR und Strategie

Vorsitzender: Stefan Wagner,
ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung
Deutschland, Frankfurt am Main

Arbeitskreis Recht

Vorsitzende: Magdalena Wessel,
Dezernentin Recht, Deutscher Factoring-Verband e.V.

Arbeitskreis Aufsicht/Compliance

Vorsitzende: Magdalena Wessel,
Dezernentin Recht, Deutscher Factoring-Verband e.V.

Arbeitskreis B2C/Health

Vorsitz vakant

Veränderungen bei den Mitgliedern

Dem Verband gehörten zum Ende des Berichtsjahres 43 Factoring-Institute in Deutschland an. Zwei Mitglieder haben den Verband zum 31.12.2021 verlassen.

Folgende Unternehmen sind im Berichtsjahr neu aufgenommen worden:

rfhm GmbH, KPS Factoring GmbH

VERBANDSKALENDER

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen hat der Verband auch in 2021 zahlreiche Veranstaltungen für seine Mitglieder gestaltet, organisiert bzw. wahrgenommen, aufgrund der gegebenen Umstände hauptsächlich als Telefon- oder Videokonferenzen. Zusätzlich zu den regulären Verbandssitzungen (Arbeitskreissitzungen, Vorstandssitzungen) hat der

Deutsche Factoring-Verband e. V. unter anderem Online-Kurzkolloquien veranstaltet sowie an vielen Veranstaltungen der EUF teilgenommen. Wie in jedem Jahr haben auch in 2021 die Factoring-Seminare und Fortbildungsveranstaltungen stattgefunden, ebenfalls virtuell bzw. online.

Auswahl wichtiger Repräsentationen des Verbandes in 2021:

03.02.2021 – EUF in Videokonferenz mit Vertretern der EU-Kommission zum sog. Late Payments Observatory
25.02.2021 - Videokonferenz des EUF Executive Committee
31.03.2021/22.04.2021 – Videokonferenz von EUF Legal und Prudential Risk Committees
27.04.2021/28.08.2021 – Telefonkonferenz des EUF Executive Committee
28.04.2021 – Videokonferenz des EUF Members' Council
28.04.2021 – BGA-Austausch mit MdB Heilmann zum LkSG (Videokonferenz)
04.06.2021 – EUF Viko mit Verantwortlichen für von EU-Kommission beauftragter Zahlungsverzugsstudie
14.09.2021 – BGA-Austausch zum LkSG (Videokonferenz)
17.09.2021/07.12.2021 – Videokonferenz von EUF Prudential Risk Committee
09.11.2021 – BGA- Online-Seminar zur Verankerung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in der Praxis
20.12.2021 – 3. Sitzung des BaFin-Gesprächskreises Leasing & Factoring (Videokonferenz)

Arbeitskreissitzungen des Verbandes

Vorstand - Videokonferenzen

12.02.2021, 01.04.2021, 21.10.2021, 09.12.2021

Arbeitskreis PR und Strategie - Videokonferenzen

19.01.2021, 09.11.2021

Arbeitskreis Recht - Telefon- und Videokonferenzen

09.02.2021, 20.05.2021, 24.09.2021

Arbeitskreis BWA/Steuern - Videokonferenzen

17.03.2021, 20.10.2021 (beide gemeinsam mit dem AK Aufsicht/Compliance)

Arbeitskreis Aufsicht/Compliance - Videokonferenzen

17.03.2021, 20.10.2021 (beide gemeinsam mit dem AK BWA/Steuern)

Arbeitskreis B2C/Health - Videokonferenzen

27.04.2021, 10.11.2021

Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit - Videokonferenz

14.10.2021

Fortbildungsveranstaltungen in 2021

Quadriga Hochschule Berlin

14.04.2021/22.11.2021 – Factoring in Krise und Insolvenz, Webinar
19./20.04.2021/13./14.09.2021 – Basis-Seminar Factoring, Webinar
17./18.05.2021/25./26.10.2021 – Fortgeschrittenen-Seminar, Webinar
24.06.2021 – StaRUG und Factoring, Webinar

Universität zu Köln

10.12.2021 – Blockseminar Factoring, Köln

Verbandsintern

24.02.2021 – 2. Online-Kurzkolloquium zum SanInsFoG/StaRUG, Webinar
10.03.2021 – Online-Kurzkolloquium Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft (Teil 1), Webinar
16.04.2021 – Online-Kurzkolloquium Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft (Teil 2), Webinar
26.05.2021 – Online-Kurzkolloquium Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft (Teil 3), Webinar

IMPRESSUM

Jahresbericht 2021
Deutscher Factoring-Verband e.V.
Behrenstr. 73
10117 Berlin

Telefon +49 (0) 30 - 20 654 654
Fax +49 (0) 30 - 20 654 656

E-Mail: kontakt@factoring.de
Internet: www.factoring.de

Sitz des Verbandes: Berlin
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg VR 270078 B
Registrierter Interessenvertreter R001368 - Verhaltenskodex nach § 5 Abs. 2 LobbyRG

Redaktion

Dr. Alexander M. Moseschus (V.i.S.d.P)

Layout und Satz

Kerstin Carl (Deutscher Factoring-Verband e.V.), Jürgen Frohnmaier (YOYUS)

Fotos

Seite 1, GettyImages-1158607726
Seite 24 - GettyImages-959901222
Seite 36 - GettyImages-1189144576

Erscheinungsdatum

Mai 2022

